



ERARBEITUNG EINES INTEGRIERTEN KOMMUNALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTE FÜR DIE GEMEINDE WILLINGEN (UPLAND)

Erster öffentlicher Bürger*innen-Workshop (IKEK Forum I) 27.09.2022
Protokoll

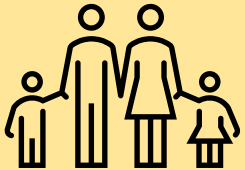
Petra Bammann
Michelle Godon
Mathias Dingerdissen



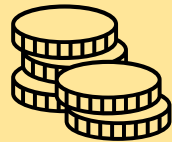
Vorschlag Leitbild und -ziele

Leitbild/übergeordnete Strategie

Die Eigenheiten und Stärken der einzelnen Ortsteile werden herausgestellt, erhalten und gefördert, um diese als individuelle, attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsstandorte für die Zukunft zu gestalten.



- # Vereinsleben
- # bürgerschaftliches Engagement
- # Daseinsvorsorge
- # Mobilität



- # Wirtschaft
- # Arbeitsmarkt
- # Tourismus
- # Einzelhandel



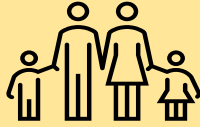
- # Natur
- # Landschaft
- # Klimaschutz
- # Energieeffizienz



- # Wohnen
- # Siedlungsentwicklung
- # Ortsbildgestaltung
- # Treffpunkte

Handlungsfelder

Vereinsleben
bürgerschaftliches
Engagement
Daseinsvorsorge
Mobilität



Entwicklungsziele

- Alle Generationen fühlen sich in Willingen (Upland) wohl und können auf eine erreichbare Grundversorgung und bedarfsgerechte, attraktive Freizeit-, Sport- und Kulturangebote sowie starke Gemeinschaften bauen.
- Die wichtige Versorgungsfunktion des Kernortes Willingen wird gesichert und durch mobile, alternative Angebote in den Ortsteilen ergänzt.
- Die soziale und technische Infrastruktur ist in Willingen bedarfsorientiert gesichert.
- Inklusive und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote prägen das Leben in Willingen (Upland). Alternative und digitale Angebote ermöglichen die Teilhabe aller Generationen.
- Das Ehrenamt wird als wichtige Säule des gemeinschaftlichen Lebens gestärkt.



Ziele/ Themen & Maßnahmen

- Kulturelles Angebot ausweiten → Lesungen, Theater & Musik
- Austausch und Kontakt zwischen Alt & Jung fördern
- Sportkurse dezentral anbieten → multifunktionale Raumnutzung
- „Kulturpaten“ motivieren
- Einrichtung eines kostenlosen Bürgerbusses
- Optimierung Querverbindung zwischen den Ortsteilen mit dem AST
- Nachwuchssicherung in der freiwilligen Feuerwehr
- Generationsübergreifende Betreuung/ Angebote schaffen
- Bedarfshaltestellen / Bahnhöfe abseits des Kernortes schaffen
- Reaktivierung der Bahnhöfe für bessere Anbindung
- Kommunaler Glasfaserausbau
- Verbesserte Kommunikation der Angebote & Projektförderung für Vereine
- Anreize für Verein(smitglieder*innen) z.B. Vergünstigungen

Natur
Landschaft
Klimaschutz
Energieeffizienz



Entwicklungsziele

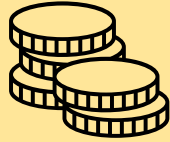
- Die vielfältige Natur Willingens wird geschützt und für Bürger*innen und Besucher*innen erlebbar gemacht.
- Klimaschutz wird sowohl von öffentlichen als auch von privaten Akteuren gelebt und die Kommune an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst.
- Die Energiewende wird weiter vorangetrieben und Energieautarkie gefördert.
- Die Erreichbarkeit und Mobilität wird umweltverträglich und nachhaltig ausgebaut.



Ziele/ Themen & Maßnahmen

- FFH-Gebiete ausweiten
- Mehr Naturdenkmale ausweisen
- Kontinuierliche Aufforstung
- Gasversorgung mit Biogas unterstützen
- Naturverträgliche Photovoltaik installieren
- Photovoltaik auf öffentliche Gebäude
- Regenwassernutzung / Grauwassernutzung
- Nutzung der Ressource Holz für die Energiegewinnung
- Radfahrkonzept; Radwegeverbindung von Neerda nach Usseln
- Mehr direkte Ziele im ÖPNV bspw. von Willingen nach Kassel
- Nahverkehr ausbauen
- AST flexibler gestalten

Wirtschaft
Arbeitsmarkt
Tourismus
Einzelhandel



Entwicklungsziele

- Willingen diversifizierte seine Wirtschaftsstruktur. Hierzu gehört die Bereitstellung von ausreichend Gewerbeflächen – insbesondere um den Verbleib ansässiger Betriebe (Handwerk, KMU) zu sichern.
- Willingen wirkt dem Fachkräftemangel aktiv entgegen. Der Fokus liegt dabei darauf, durch attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze die junge Bevölkerung in Willingen zu halten
- Durch Umsetzung des Tourismuskonzeptes baut Willingen (Upland) seine touristischen Potenziale standortverträglich und nachhaltig weiter aus.
- Regionale Produkte werden in Wert gesetzt und gefördert.



Ziele/ Themen & Maßnahmen

- Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur → Anwerben weiterer Branchen
- Wirtschaftlich breiter aufstellen
- Sicherung der Wirtschaft durch Aufbrechen der Monostruktur
- Förderprogramme für „normale“ Industrie etablieren
- Aushilfskräftemangel nicht entgegenwirken, insbesondere im Bereich Hotel/Gastro
- Interessante und lukrative Arbeitsplätze
- Wohnraum für Fachkräfte bzw. ÖPNV ausbauen
- Einbindung Ehrenamt (Heimatverein)
- Historischer Wanderweg durch Ort Willingen (Schilder an Häuser)
- Wanderhütte Bömighausen
- Keine zusätzlichen Flächenversiegelung
- Stryck-Bahnhof als Bedarfshaltestelle (Skywalk usw.) einrichten
- Regionale Produkte auf digitaler Plattform vertreiben
- Stärkung der regionalen Direktvermarkter

Wohnen
Siedlungsentwicklung
Ortsbildgestaltung
Treffpunkte



Entwicklungsziele

- Willingen stellt bedarfsgerechten Wohnraum bereit und bleibt dadurch attraktiv für (Neu-)Bürger*innen. Neue innovative Wohnformen schaffen hier neue Möglichkeiten.
- Willingen verfügt über lebendige, kompakte Ortschaften. Diese werden durch eine aktive Innenentwicklung, d.h. die Nutzung und den Erhalt der (historischen) Bausubstanz und einen ortsbildverträglichen Neubau gefördert.
- Die Siedlungsentwicklung erfolgt unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen (Wohnen, Tourismus, (Land-)wirtschaft, Natur- und Klimaschutz etc.), die Flächenversiegelung wird reduziert.
- Der öffentliche Raum ist ansprechend gestaltet und lädt zum Verweilen ein.
- Die Ortsteile bieten ihren Bewohner*innen einen zentralen Ort als soziale, lebendige Mitte.



Ziele/ Themen & Maßnahmen

- Generationenübergreifendes Wohnen → Flexibler Wohnraum
- Bezahlbarer Wohnraum für junge Bürger*innen
- „Abwohnen“ von (hist.) Gebäuden v.a. im Ortskern vermeiden
- Ortsbildverträgliche Gebäudehöhe einhalten
- Gemeinde soll ihre Spielräume/ Macht ausnutzen, „unpassenden“ Tourismus einzudämmen (Regelung: Gewerbeanmeldung von Ferienhäusern (auch privat))
- Aufsuchende & aktive Eigentümeransprache
- Problem „Alter Römerhof“ in Bömighausen angehen
- Ortseingänge klar deutlich machen → attraktives Ortsbild
- Um-/ Neugestaltung von Flächen: Parkplätze, Stellplätze, Dorfplätze
- Flächen entsiegeln und sensibel versiegeln
- „Besucherlenkung“ des Wochenendtourismus
- Priorität auf nachhaltige, öffentliche, gemeinnützige Projekte
- Einbezug der Bürger*innen bei Platzgestaltung
- Aussuchen der Gestaltungselemente (Bsp.: Wellinghausen) → im Zuge von Kanalarbeiten
- Jugendtreffpunkte In- und Outdoor → auch unkonventionelle Lösung (Bauwagen)
- Orte „zum Teilen“; Proberaum, Werkstatt → „konsumfreie“ Zonen im Kernort
- Aktionsräume in Ortsmitte

